

## Stellungnahme zur Bewertung der Ammerländer Biomilch in der Zeitschrift Öko-Test (Ausgabe 02/2021)

**Wiefelstede-Dringenburg, 16. März 2021.** Die Zeitschrift Öko-Test hat in ihrer Februar-Ausgabe<sup>1</sup> insgesamt 20 Bio-Vollmilchprodukte getestet – darunter auch unsere Ammerländer Biomilch (Fettstufe 3,8%). In den Kategorien Inhaltsstoffe und Sensorik schneidet unser Produkt mit „sehr gut“ bzw. „gut“ ab. Trotzdem steht unter dem Strich lediglich das Gesamturteil „befriedigend“. Grund dafür ist eine Bewertung mit „ausreichend“ in der Kategorie Tierwohl und Transparenz. Aufgrund dieses ernüchternden Urteils sehen wir uns dazu veranlasst, das Testergebnis mit seinen Kriterien aus unserer Sicht zu bewerten und für Außenstehende einzuordnen. Dies ist uns auch deshalb ein wichtiges Anliegen, weil wir durch die Beurteilung von Öko-Test die Arbeit und das Engagement unserer Bioland-Milcherzeuger – in deren Ergebnis ein qualitativ hochwertiges Produkt steht – unzureichend gewürdigt sehen.

Zu ausgewählten Test-Kriterien in der Kategorie Tierwohl und Transparenz möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

- **Rückverfolgbarkeit:** Die gesamte Rohmilch, die wir verarbeiten, stammt aus einem Radius von rund 80 Kilometern um unsere Produktionsstätten. Dies gilt selbstverständlich auch für die Höfe unserer aktuell 47 Milcherzeuger, die Rohmilch nach dem Bioland-Standard erzeugen. Um die Rückverfolgbarkeit zu überprüfen, hat Öko-Test die vollständigen Adressen der betreffenden Höfe angefordert. Aus Gründen des Datenschutzes haben wir uns darauf beschränkt, die jeweilige Postleitzahl der Standorte anzugeben. Zusätzlich sind die Standorte der Betriebe jederzeit auf einer Karte auf unserer Internetseite einsehbar (<https://molkerei-ammerland.com/de-de/unternehmen/unsere-genossenschaft>). Die gesamte Biomilch-Menge wird alle zwei Tage von unseren 47 Bioland-Milcherzeugern eingesammelt und anschließend verarbeitet – dieser Prozess erfolgt strikt getrennt von anderen Milchsorten. Darüber hinaus sind wir gesetzlich verpflichtet, die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Dies wird regelmäßig bei verschiedensten, auch unangekündigten, Kontrollen geprüft. Zusätzlich führen wir mindestens einmal im Jahr eine interne Übung zum Thema Rückverfolgbarkeit durch.
- **Anteil der antwortenden Höfe:** Damit verschiedene Aspekte der Tierhaltung durch Öko-Test beurteilt werden können, waren wir dazu aufgefordert, dass jeder unserer Bioland-Betriebe einen umfangreichen Fragebogen ausfüllt sowie entsprechende Nachweisdokumente (z.B. Stallpläne, Weidetagebücher, Protokolle von Eigenkontrollen) zur Verfügung stellt. Um den Aufwand für unsere Milcherzeuger in einem möglichst vertretbaren und verhältnismäßigen Rahmen zu halten, haben wir uns auf die Beantwortung durch zwei Betriebe beschränkt, die aufgrund ihrer Betriebsdaten und Arbeitsweisen beispielhaft für unsere Bioland-Milchlieferanten sind.

<sup>1</sup> Siehe hier: [https://www.oekotest.de/essen-trinken/Milch-im-Test-Ist-Bio-Milch-die-bessere-Wahl-11668\\_1.html](https://www.oekotest.de/essen-trinken/Milch-im-Test-Ist-Bio-Milch-die-bessere-Wahl-11668_1.html) (abgerufen am 16.03.2021)

Die aus Sicht von Öko-Test unzureichende Anzahl eingereicherter Fragebögen ist der Hauptgrund für die schlechte Bewertung unseres Produkts. Aus diesem Grund stellen wir folgende Zusatzinformationen bereit.

- **Weidegang:** Neben Regionalität ist Weidehaltung eines der Markenzeichen unserer Genossenschaft. Wir messen dem Grünland in unserem Milcheinzugsgebiet eine große Bedeutung zu und sind 2017 als erste Molkerei in das Programm PRO WEIDELAND eingestiegen, um die Kulturlandschaft in ihrer Multifunktionalität zu stärken. Entsprechend hat dieses Thema auch auf unseren Bioland-Höfen einen hohen Stellenwert: Alle Höfe praktizieren Weidehaltung. Überwiegend übertreffen sie dabei die Anforderungen von Bioland zur Weidehaltung deutlich.
- **Anbindehaltung:** Auch wenn Bioland in Ausnahmen für kleine Betriebe diese Haltungsform erlaubt, werden die Kühe auf keinem unserer 47 Bioland-Betriebe in Anbindehaltung gehalten.
- **Abkalbeboxen:** Im Hinblick auf die Tiergesundheit gehört die Abkalbung mit zu den kritischsten Phasen. Auf allen unserer Bioland-Betriebe gibt es Abkalbeboxen. Dabei handelt es sich um abgetrennte Boxen, die mit ausreichend Stroh ausgelegt sind. Einzelne Betriebe lassen ihre Kühe in den Sommermonaten aber auch auf der Weide abkalben.
- **Enthornung:** Gemäß den Vorgaben von Bioland sind Enthornungen – mit Ausnahmen – grundsätzlich verboten. Im Einzelfall darf enthornt werden, um zu vermeiden, dass sich die Tiere gegenseitig oder die betreuenden Menschen verletzen. Die Genehmigung zur Enthornung erteilen die Kontrollbehörden der Bundesländer. Liegt diese vor, muss so früh wie möglich enthornt werden, meist bis zur 6. Lebenswoche. Die Behörden und Bioland schreiben vor, dass die Tiere ein Beruhigungsmittel, eine lokale Betäubung sowie ein langwirksames Schmerzmittel erhalten müssen. Bioland-Bauern versuchen, durch Neu- oder Umbau von angepassten Ställen für horntragende Tiere oder durch die Zucht auf Hornlosigkeit, Enthornungen auf Dauer zu vermeiden.

Wir hoffen, dass unsere Stellungnahme dazu beiträgt, die Beurteilung unserer Ammerländer Biomilch durch Öko-Test einordnen zu können. Sollten dennoch Fragen offenbleiben, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

--

**Kontakt für Rückfragen**

Ralf Hinrichs

Geschäftsführer

Molkerei Ammerland eG

Oldenburger Landstraße 1a

D-26215 Wiefelstede-Dringenburg

Fon +49 (0) 4458 9111-819

[hinrichs@molkerei-ammerland.de](mailto:hinrichs@molkerei-ammerland.de)